Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen & Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 109.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,50.

Halver
Dienstag, den 16. September.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1902.

23. Westfälische Provinzialsynode in Soest.

Montag, den 8. September wurde in der 2. Sitzung in die eigentliche Arbeit eingetreten. Seitens der gleichzeitig tagenden rheinischen Provinzialsynode waren Grüße und Segenswünsche übermittelt und sogleich beantwortet worden. Nach der Verteilung der Synodalen in die bestehenden 13 Kommissionen begann der Präses die Erstattung seines Berichts.

Der seitens mehrerer Synoden gestellte Antrag auf Mitwirkung der Provinzialsynode zur Herbeiführung eines engeren Zusammenschlusses der evangelischen Landeskirchen Deutschlands unter Wahrung des Bekenntnisstandes und der Landeshoheit der Fürsten begegnete allgemeiner Sympathie, wenn auch die seiner Ausführung entgegenstehenden bedeutenden Schwierigkeiten nicht verkannt wurden. Nach eingehender Vorberatung in der Kommission I für Kirchenverfassung wird die Angelegenheit die Synode wieder zu beschäftigen haben.

Der Antrag von Synode Bochum und anderen: „Provinzialsynode wolle für den Erlaß eines Staatsgesetzes eingetreten, nach dem die Kirchengemeinden berechtigt sind, die Forensen zu kirchlichen Lasten heranzuziehen, wird lebhaft erörtert. So begehrenswert für die bedrängte Vermögenslage mancher Gemeinden eine derartige Bestimmung wäre, so schließt sich doch eine wesentliche Aenderung der Grundlagen der bisherigen kirchlichen Verfassung in sich. Zur Behandlung der Frage wird eine besondere Kommission von 5 Mitgliedern gebildet.

Synode Iserlohn beantragt Aenderung des bisherigen Pfarrerwahlrechtes im Sinne von 12 durch Superintendent Pickert vorgetragenen Leitsätzen, wonach unter Aufhebung des Privatpatronats alle Gemeinden dem Konsistorium das Besetzungsrecht bei jeder dritten Vakanz abtreten sollen. Antrag wird der Kommission I überwiesen.

Der Antrag der Synoden Dortmund und Bielefeld auf Aenderung des § 10, Zus. 1 der Kirchenordnung: (Es dürfen nur solche Gemeindeglieder zu Mitgliedern des Presbyteriums gewählt werden, die ihre Liebe zur evan. Kirche, namentlich durch Erziehung ihrer Söhne im evan. Bekenntnis bethätigen,) insofern, daß es statt: „ihrer Söhne" hinfort heißen soll: „ihrer Kinder" wird durch nahezu einstimmige Annahme sofort im Plenum erledigt. Die rheinische Provinzialsynode soll umgehend um Beschlußfassung im gleichen Sinne ersucht werden.

3. Sitzung.

Soest, 9. September.

Der Vorstand des Vereins für innere Mission in der Grafschaft Mark hat einen Antrag eingebracht, die Provinzialsynode wolle

1. ihre Freude aussprechen über die neuerdings auch für Lehrerinnen und freiwillige Gemeindehelferinnen eingerichteten Instruktionskurse für innere Mission,
2. zur Förderung der inneren Mission insbesondere in den großen Industriegebieten unserer Provinz eine Zentralstelle mit 3000 Mk. jährlich aus dem Gesangbuchsfonds bewilligen.

Die Angelegenheit wird an die Kommission für innere Mission überwiesen und der Superintendent Nelle beauftragt, den Gruß des Instruktionskursus, der in Witten zur Zeit abgehalten wird, heute dort zu erwidern.

Generalsuperintendent D. Nebe nimmt das Wort zu der gemeinsamen Vorlage des Konsistoriums und des Provinzial-Synodal-Vorstandes über den „Religiösen Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Westfalen". In 4 Provinzen ist bereits eine solche Regelung durchgeführt. So unscheinbar das Büchlein ist, einen so bedeutenden Fortschritt bezeichnet es doch. Zersplitterung und Unwissenheit in religiösen Dingen wird dadurch erheblich gemindert werden. Die Vorlage wird Kommission VI (für kirchliche Lehrbücher) verwiesen.

Die Anträge Minden, Lübbecke und Siegen in Sachen der Stellung einzelner Professoren der Theologie zu unserer Kirchenlehre rufen einen lebhaften Austausch hervor. Es wird darauf hingewiesen, daß die im Jahre 1896 in einem Beschlusse dargelegte Stellung der Provinzialsynode aufs Neue zum Ausdruck gebracht werden müsse angesichts der Aergernisse, die von Krüger-Gießen, Harnack-Berlin ꝛc. seitdem gegeben worden sind. Es wird auf die unüberbrückbare Kluft zwischen der christlichen und kirchlichen Weltanschauung und einzelner Professoren hingewiesen. Die Anträge werden an Kommission I überwiesen.

Pfarrer Pröbsting brachte die Verfügung der Königlichen Regierung zu Arnsberg zur Sprache, wonach die Willenserklärung der Eltern in einer Mischehe, wenn das Kind nicht in der Konfession des Vaters erzogen werden soll, vor der Behörde (Landrat, Amtmann) oder vor Gericht erfolgen soll. Der aus guter Absicht hervorgegangene Erlaß wird von einer Seite als eine bedauerliche Erschwerung angesehen wogegen der Herr Generalsuperintendent die in demselben liegenden Vorteile für die evan. Kirche hervorhebt.

Auf das an Se. Majestät den Kaiser und König gerichtete Telegramm ist aus dem Zivilkabinett folgende Antwort eingegangen, die die Synode stehend anhört:

Seine Majestät der Kaiser und König haben den treuen Segensgruß der 23. Westfälischen Provinzialsynode gern entgegengenommen und lassen vielmals danken

Auf Allerhöchsten Befehl:
von Lucanus.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 13. September. Zur Entlassung der Reservisten hat der Kriegsminister verfügt, daß alle zur Entlassung kommenden Mannschaften spätestens am 30. September verabschiedet sein müssen. Diejenigen Reservisten, die noch Arreststrafen zu verbüßen haben, werden nicht zurückgehalten, sondern den Bezirkskommandos ihres Entlassungsortes überwiesen.

Halver, 13. September. Die „Berl. Ztg." giebt unter Vorbehalt folgendes Telegramm aus Posen wieder: Als gestern die Zimmerleute daran gingen, die Tribüne vor dem ehemaligen Berliner Thore, vor der am Abend des 2. September die Mitglieder der städtischen Behörden das Kaiserpaar beim Einzuge in die Stadt empfingen, abzubrechen, entdeckten sie im Erdboden gerade in der Mitte unter der Tribüne ein Loch, in welchem ein Posten Dynamit und Bleikugeln sich befand; auch eine Zündschnur soll beim Pulver gelegen haben. Polizeibeamte sperrten die Umgebung des Fundortes ab.

= **Halver,** 15. September. Am kommenden Mittwoch, den 17. September findet hierselbst im Hotel zur Fuhr Gerichtstag statt. Zur Förderung der Geschäfte ist es notwendig, die zu verhandelnden Sachen vorher beim Königlichen Amtsgericht Lüdenscheid anzumelden, damit die betreffenden Akten zur Stelle sind.

= **Oeckinghausen,** 15. September. In würdiger Weise beging gestern die Freiwillige Feuerwehr Carthausen ihr 2. Stiftungsfest. Trotz der im Umkreise stattfindenden verschiedenen Festkeiten hatten die Nachbarwehren der ergangenen Einladung erfreulicher Weise zahlreich Folge geleistet, so waren die Wehren von Halver, Buschhausen und Breckerfeld erschienen. Gegen 3 Uhr bewegte sich ein stattlicher Festzug unter voranschritt der Schreiber'schen Kapelle von hier nach Carthausen. Die Straßen prangten im frischem Grün und bewiesen die große Sympathie der Bürgerschaft. Anschließend begannen die Schauübungen der festgebenden Wehr auf dem Uebungsplatze. Zunächst trat die ganze Wehr unter Führung ihres Hauptmanns Herrn Ad. Mesenhöller zu Exerzierübungen an und mit einem schneidigen Parademarsch beschlossen wurden. Sodann begannen die Steigerübungen und die der Spritzenmannschaft unter dem Kommando des Herrn vom Berg und Herrn Rob. Messenhöller. Den Schluß bildete ein Sturmangriff der gesamten Mannschaft. Sämtliche Uebungen klappten gut und bewiesen, daß die junge Wehr bestrebt ist sich immer mehr zuvervollkommen, um im Falle der Not der Nächsten Hab und Gut nach Kräften schützen zu können. Nunmehr begann im Saale des Herrn E. vom Berg das Konzert und gar bald herrschte allenthalben eine fröhliche Stimmung. Im Verlaufe desselben ergriff Herr Schürmann von hier das Wort. Redner begrüßte die Festgäste und die auswärtigen Wehren und hieß alle namens der Wehr herzlich willkommen. Sodann wies er darauf hin, daß die Wehr nunmehr auf ein 3-jähriges Bestehen zurückblicken könne und gab der Freude darüber Ausdruck, daß sich die Wehr während dieser Zeit gut entwickelt habe gedachte dann in längeren Worten der Pflichten, die ein Feuerwehrmann zu tragen habe und ermahnte zu fernerem Zusammhalten, damit der Bann unserer Wehr ein immer stärkerer würde. Redner schloß seine Ansprache mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. Mit flottem Ball wurde die schöne Feier beschlossen.

□ **Anschlag,** den 15. Sept. Gestern abend feierte der hiesige Männergesangverein „Liederkranz" im Lokale des Herrn Ludwig Bürger sein Abschieds-Kränzchen zu Ehren der zur Fahne einberufenen Sangesbrüder. Um 6½ Uhr nahm das Konzert seinen Anfang, und war das Programm ein sehr reichhaltiges. Mit Spannung lauschten die zahlreich erschienen Zuhörer den exakt zum Vortrage gebrachten Liedern. Ganz besonders gefielen die vom gemischten Chor gesungenen Lieder: „Ach, wie ist's möglich denn" und „Nun leb' wohl, du kleine Gasse." Wir können nur sagen, daß beide Chöre ganz Vorzügliches leisteten. Das humoristische Terzett: „Der schneidige Unteroffizier", vorgetragen von Fräulein Luise Feckinghaus-Kückelhausen, von Fräulein Auguste Wiebusch-Wiebusch und von Herrn Gust Feckinghaus-Engstfeld ernteten reichen Lacherfolg. Herr Adolf Hevendehl-Anschlag, welcher zu den nun bald scheidenden Sangesbrüdern gehört, sang „Rekruten Heimweh", und drückte darin die wehmütige Stimmung eines jungen Rekruten aus, der nicht mehr bei Muttern sein kann. Nach Beendigung des Konzerts ergriff der Dirigent, Herr Lehrer Horstmann, das Wort. Er feierte zunächst die beiden scheidenden Sangesbrüder Emil-Hedfeld-Wiebusch-Hedfeld und Adolf Hevendehl-Anschlag als gute Sänger, treue Gesangsvereinsmitglieder und Kameraden. Er ermahnte sie, ebenso gute und treue Soldaten zu werden und des Königs Rock mit Ehren zu tragen. Zum Andenken und als Zeichen der Liebe überreichte Redner beiden eine Pfeife und ein Packet Tabak. Die Rede des Herrn Dirigenten endete mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät, unsern Kaiser, König und Herrn, der ein eifriger Förderer und Pfleger des deutschen Liedes ist. Wir wollen nicht unerwähnt lassen, daß die Musik, ausgeführt vom Herrn Musikdirigenten Kammann-Wipperfürth (Violine) und Herrn Koppelberg-Gardeweg (Klavier), reichen Beifall erntete. An das Konzert schloß sich ein gemütlicher Ball.

× **Schalksmühle,** 14. Sept. Die 5. Bezirksvorturnerstunde des 6. Bezirks Märk. Turngau fand heute nachmittag im Lokale des hiesigen Turnvereins statt. Der Besuch war ein sehr guter, sämtliche Vereine waren vertreten. Der turnerische Teil nahm gegen 2½ Uhr seinen Anfang mit Freiübungen des hiesigen Ortsvereins, dem sich ein Riegenturnen am Reck und Pferd anschloß. Darnach trat der ganze Bezirk an zu Freiübungen unter Leitung des Bezirksturnwarts Lück, worauf Riegenturnen am Reck, Barren und Pferd folgte. Uebungen hierzu hatten ausgearbeitet Meinerzhagen (Pferd) und Unter den Linden Halver (Barren). Ein als ausgezeichnet zu bezeichnendes Kürturnen am Reck und Barren bildete einen würdigen Abschluß des turnerischen Teils. Gegen 4½ Uhr nahm sodann die übliche Sitzung ihren Anfang. Nachdem zunächst das Protokoll von voriger Bezirksvorturnerstunde verlesen, wurde zur Besprechung des durchgeturnten Uebungsstoffes geschritten, wurde dieser seitens der Berichterstatter Bochmann-Oeckinghausen und Heimbrock-Lüdenscheid Jahn mit den verdienten Prädikaten bewertet. Die nächste Vorturnerstunde findet in Oberbrügge statt. Uebungen haben auszuarbeiten Lüdenscheid (Barren) und Berkenbaum (Pferd), Berichterstatter stellen Halver Unter den Linden und Meinerzhagen. Hierauf schloß Genosse Lück die Sitzung mit einem kräftigen „Gut Heil" auf das fernere Wachsen, Blühen und Gedeihen des VI. Bezirks! Gut Heil!

= **Schalksmühle,** 15. Sept. Am kommenden Mittwoch findet hierselbst Hebetermin der Gemeinsamen Ortskrankenkasse in der Gemeinde Halver statt, worauf wir an dieser Stelle hinweisen. Etwaige Krankengelder können gleichzeitig an diesem Tage erhoben werden.

+ **Oberbrügge,** 15. September. Am gestrigen Sonntag feierte der hiesige Landwehrverein im festlich geschmückten Saale des Herrn Otto Alberts sein 2tes Stiftungsfest. Infolge der nächstjährigen Fahnenweihe war von einer größeren Veranstaltung Abstand genommen und wurde das Fest nur im kleinen Rahmen begangen. Gegen 3 Uhr trat der Verein unter Vortritt der Lückmann'schen Kapelle zum Festzuge an. Die Straßen und Häuser prangten im reichen Guirlanden und Flaggenschmuck. Nach beendigtem Festzuge begann alsbald gemeinschaftliches Kaffeetrinken und Konzert. Im Verlauf des Nachmittags ergriff Kamerad Herr Lehrer Becker das Wort zu einer kurzen jedoch kernigen Ansprache. Zunächst begrüßte er die auswärtigen Kameraden, überleitend auf die schweren August- und Septembertage 1870/71. Verlas den Trinkspruch, welchen der Landrat Schulze-Pelkum bei Gelegenheit des Jahresfestes des landwirtschaftlichen Kreisvereins in Hamm gehalten hat. Der 14jährigen Regierungszeit unseres Kaisers gedenkend, wie er mit sicherer Hand die Zügel der Regierung leitete. In das am Schluß gebrachte Hoch auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. wurde begeistert eingestimmt. Im weiteren Verlauf des Konzerts gedachte der Hauptmann des Vereins, Herr Ad. Berghaus der alten Veteranen begrüßte sie herzlich und brachte ihnen ein Hoch. Mittlerweile hatte das Konzert sein Ende erreicht und nahm der gemütliche Teil seinen Anfang, wobei das Tanzbein recht flott geschwungen wurde. Manches schöne Wort wurde noch gesprochen, so dankte Kamerd Brensing namens der Veteranen für das ihnen gezollte Hoch. Herr Lehrer Becker feierte die deutsche Treue. Die Musik erledigte sich ihrer Aufgabe aufs beste und fanden die vorgetragenen Musikpiecen reichen Beifall.

⊙ **Kersperbrücke** bei Halver, 13. Sept. Mittwoch abend haben Diebe der Wirtschaft Aug. Hedfeld hier einen Besuch abgestattet. Während die Hausbewohner beim Abendessen waren haben sich die Diebe in die Wirtstube geschlichen, die Thür von innen abgeschlossen und Licht angemacht und haben dann alles nachgesucht, wobei ihnen ein Portemonnaie mit zirka 8 Mk. Inhalt in die Hände gefallen ist. Als die Bewohner nach dem Essen die Stube betreten wollten, fanden sie die Thür verschlossen und nach einigem Bemühen die Thür zu öffnen, hörten sie, wie jemand durchs Fenster flüchtete. Der Dieb ist in dem Dunkel der Nacht unerkannt entkommen. Am anderen Morgen fanden sie in der Nähe des Hauses das leere Portemonnaie wieder. Das Geld war in einen Pultschrank aufbewahrt.

O **Schlacht** bei Rönsahl, 13. Sept. Auch hier ist in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag in die Mühle der Gebr. Hedfeld eingebrochen worden. (Allem Anschein nach scheint es derselbe oder dieselben Diebe gewesen zu sein, die kurz vorher beim Wirt Hedfeld-Kersperbrücke eingebrochen haben.) Hier ist der Backstube ein ordentlicher Besuch abgestattet worden. Corinthen, Backwerk u. s. w. haben sie mitgehen heißen. Einem Gehülfen sind sogar ein Paar lange Stiefel gestohlen worden. Von den Thätern fehlt bis jetzt noch jede Spur. Hoffentlich gelingt es der Polizei, dieselben ausfindig zu machen, damit ihnen eine exemplarische Strafe zuteil wird.

Lüdenscheid, 11. Sept. Ein großes Schadenfeuer bei dem mehrere Menschen in Lebensgefahr schwebten, entstand heute früh 4 Uhr in dem Schütteschen Geschäftshause an der Knapperstraße hier. Es war im Erdgeschoß ausgebrochen und verbreitete sich mit solcher Schnelligkeit über sämtliche unteren Räume und Treppen, daß die Bewohner der oberen Stockwerke, darunter 2 Typhuskranke nur mittels Leitern ins Freie gelangen konnten. Der angerichtete Schaden ist bedeutend; der gesamte Warenbestand des Konsumvereins nebst Ladeneinrichtung, sowie die Vorräte einer Konditorei wurden ein Raub der Flammen. Das Gebäude ist zum Teil versichert.

Milspe, 12. September. Nicht weniger als sechs aus dem Waisenhause in Lüdenscheid ausgebrochene Knaben kampirten in der vergangenen Nacht im hiesigen Holze. Die kleine Bande befand sich auf der Tour nach Schwelm und wurde nun zu ihrem Leidwesen wieder ins Lüdenscheider Waisenhaus zurücktransportiert. Einen besonderen Grund, warum sie den Wanderstab ergriffen, konnten sie nicht angeben.

Bochum, 13. September. Im benachbarten Ueckendorf spielte gestern ein Kind mit einer Dynamitpatrone. Plötzlich explodierte diese und das Kind wurde gräßlich verstümmelt.

Heiligenhaus, 12. Sept. In dem landwirtschaftlichen Betriebe des Gutsbesitzers Benninghoven zu Wusten ereignete sich ein trauriger Unglücksfall, indem der Pferdeknecht Friedrich Lungenstraß von einem beladenen Erntewagen herabstürzte und sich eine schwere Verletzung der Wirbelsäule und des Rückenmarkes zuzog. Der Bedauernswerte gab kurze Zeit nach dem Unfalle seinen Geist auf.

Ohligs, 11. September. Ein abnormer Kohlkopf ist im Garten der Wirthin Meis zu Widdert zu sehen. Dort steht ein gewöhnlicher Kappus mit 8 Nebenköpfen, von denen jeder die Größe eines kleinen Kinderkopfes hat. Das Monstrum wiegt 10 Pfund.

Danksagung.

Für die vielseitige und herzliche Teilnahme an dem schweren Verluste, der uns durch das allzufrühe Hinscheiden unseres lieben Verstorbenen betroffen hat, für die vielen Beileidsbezeugungen, zahlr. Kranzspenden, insbesondere für die grosse Begleitung des Landwehrvereins, des Wirtevereins, der Kranken- u. Sterbekasse, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Meyer am Grabe desselben sagt aufrichtigen Dank.

Familie Mattheus.

Bekanntmachung.

Der **Zinsfuß für Spareinlagen bei der Sparkasse Rönsahl** wird vom 1. Januar 1903 ab auf $3\frac{1}{2}\%$ festgesetzt.

Kierspe, den 10 September 1902.

Der Amtmann: Büren.

Einfach., tücht. und zuverläss.

Mädchen

in ruh. Haushalt per sofort gesucht.

Frau Ph. Storck,
— Barmen, Handelsstr. 4, I. —

Für mein **Eisenwaren-engros** und **Fabrikationsgeschäft** suche ich zum baldigen Eintritt einen

Lehrling

mit schöner Handschrift.

Joh. Wilh. Winkhaus,
Carthausen.

Drechslerlehrling

sucht **Wilh. Buschhaus,**
Wiebusch.

Vorrätig auf Lager:

Ia Knochenmehl (Grützmahlg.)
Amoniak,
Superphosphat 18% **Tomasmehl und Kainit.**

Alb. Herdepe.

Große frische

Soester Eier

und frische

Kisten-Eier

empfiehlt zu Tagespreisen.

Frau E. Lausberg.

Offeriere **große Auswahl** in

Trauerhüten

Trauerschleier u. Crepp.

Fr. Kattwinkel, Halver.

Zum einrahmen der

Konfirmations-Scheine

empfiehlt sich die Buchbinderei

Wilhelm Zell jr.

Saubere dauerhafte Arbeit.
Billigste Preise



Am Donnerstag morgen, den 18. September, werde ich bei Gastwirt Clever in Brügge, Nachmittags an meinem Hause mit einer **Auswahl Kühe** ankommen, wozu Käufer freundlichst einlade.

Wilh. Kerspe, Halver.

9. Wohlfahrts-Lotterie.

Ziehung 4. bis 9. Oktober.

Hauptgewinne: 100000, 50000, 25000, 15000, 10000.

Loose á Mk. 3,30, Porto u. Liste 30 Pf. extra,
empfiehlt und versendet

Karl Kremer, Schalksmühle i. W.



Lieferung direkt an Private.
Pianos mit 10jähr. Garantie schon von **450** Mk. an.

Man kaufe kein Piano

wenn man sich nicht den Katalog von Roth & Junius, Hofpianofabrik, Hagen i.W. Nr. 120, gratis hat kommen lassen.

Möbelfabrik Hugo Clever

Halver.

Leistungsfähigste Tischlerei für

Möbel aller Art.

Stets Lager. Bei Extraanfertigung kürzeste Lieferzeit.

Aussergewöhnlich billige Preise.



Dürkopp's

Nähmaschinen

empfiehlt und versendet franko

Karl Schmidt, Hagen i. W,
Mittelstraße No. 11.

Ansichtskarten

mit Panorama von Halver und dem neuen Denkmal

zu haben bei

Wilhelm Bell jr.
Halver-Bahnhof.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

zusammengestellt nach den Berichten der gemäß gemeinsamen Erlasses der Herren Minister für Landwirtschaft, für Handel und Gewerbe und des Innern vom 9. Juli 1900 an den größeren Schlachtviehmärkten der Rheinprovinz eingerichteten Notirungskommission durch die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz.

Die nachstehenden Preise verstehen sich für 50 Kilogramm (1 Zentner) Lebendgewicht. — Ausnahmepreise sind durch * kenntlich gemacht. Insoweit nicht Marktnotierungen nach Lebendgewicht vorliegen, sind die Lebendgewichtspreise aus den Schlachtgewichtnotierungen mittelst der nebenbezeichneten, auf Grund zahlreicher Wägungen von meist während der letzten 12 Stunden nur mit dem nach der Viehhof-Ordnung vorgeschriebenen schwachen Erhaltungsfutter gefütterten Tieren auf dem Kölner Schlachtviehhofe ermittelten Durchschnitts-Schlachtprozente berechnet. Bei den mit † bezeichneten Notierungen sind die für die Umrechnung der Schlachtgewichtspreise in Lebendgewichtspreise benutzten Schlachtprozente in der Weise festgestellt, daß an dem betreffenden Markttage ein oder mehrere zum Verkauf und alsbaldigen Schlachtung gelangte Tiere vor und nach der Schlachtung gewogen wurden.

Auf die Notizen für Schweine sind 20—22% Tara abzuziehen.

		Köln am 8. 9.	Elberfeld am 8. 9.	Essen am 9. 9.	Düsseldorf am 3. 9.
Auftrieb:	Ochsen	517	675	29	46
	Bullen	40		79	70
	Rinder und Kühe	394		773	171
	Kälber	280	244	632	474
	Schafe	30	356	183	—
	Schweine	1638	1128	1617	1328
Tendenz:	Rinder	s. lebh. ger.	sehr flau	—	mittelmäß.
	Kälber	langs. ger.	flott	—	"
	Schafe	"	—	—	"
	Schweine	flott ger.	sehr flau	—	"

		Durchsch. Schlachtprozente	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	a) vollfleischige, ausgem. höchst. Schlachtwert. b. zu 7 Jahren	58	44[1] / 38—40	37—38[3]	40—41	43
	b) jung. fleisch. nicht ausgem. u. ältere ausgemästete	54	33—35	33—34	35—37	36—38
	c) mäßig genährte junge u. gut genährte ältere	50	—	—	—	—
	d) gering gen. jeden Alters	45	40—41	27—28	—	—
Bullen,	a) vollfl. ausgem. bis zu 5 Jahren	59		37—38	37	36—37
	b) vollfl. jüngere	53	34—35	32—33	32—33	32—33
	c) mäßig gen. jüngere u. ältere	47	29—30	—	26—27	26—27
	d) gering gen. jüngere u. ältere	43	25—26	—	—	—
Rinder und Kühe,	a) vollfleisch. ausgemst. Rinder höchst. Schlachtwertes	56	38—39	35—36	38	37—38
	b) vollfleisch. ausgemst. Kühe höchst. Schlachwertes. b. 7. J.	53	34—35	32—33	33—34	32—34
	c) ältere ausgemst. Kühe und wenig gut entwickelte jünger. Kühe und Rinder	49	30—31	29—30	29—30	28—29
	d) mäß. gen. Kühe u. Rinder	43	25—26	24—26	23—25	23—24
	e) gering. gen. Kühe u. Rinder	—	—	—	—	—
Kälber,	a) Doppellender	72	bis 63	bis 63	bis 62	bis 63
	b) feinste Mast- (Vollmilchm.) und beste Saugkälber	64	50—51	50—51	45—46	48
	c) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	60	44—45	43—45	42—44	43
	d) geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser)	49	32—35	32—34	38—40	33—34
Schafe	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	50	—	30	33	—
	d) ältere Masthammel	46	—	—	27—29	
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	40	22—24	22—23	22—23	—
Schweine	a) vollfl. der fein. Rassen deren Kreuzung (im Alter bis zu $1\frac{1}{4}$ Jahren	—	65[2]	64—65	66	66—67
	b) fleischige	—	63	62—63	62—64	63—65
	c) gering entwickelte sowie Sauen und Eber	—	58—61	60—61	58—60	60
	d) ausländische (und Angabe der Herkunft).	—	—	—	—	—

1) Weidevieh 35—61. 2) Vorgezeichnete 66. 3) Ausgesuchte beste süddeutsche bis 4 Mk. höher.

R. W. Z.

Telegr.-Adr.: **Rheinwestzeit.**

Rhein.-Westf. Zeitung, Essen.

Beliebteste politische Tageszeitung in Rheinland u. Westfalen.

Fast Verdreifachung der zahlenden Abonnenten in den letzten 4 Jahren.

Von keiner politischen Zeitung erreicht. Ein Erfolg der unabhängigen nationalen Haltung des Blattes und ein Beweis, dass die Bevölkerung Rheinlands und Westfalens diese Haltung billigt.

Täglich 3 Ausgaben.

Preis pro Quartal Mk. 4,75.

Probesendungen bis Ende dieses Monats kostenlos.

Reparaturen

an Milch-Zentrifugen, Anfertigung und Lieferung sämtl. Ersatz-Teile wird schnellstens, sachgemäß, und billig ausgeführt. Durch meine Reparaturen wird das teure Ersetzen von neuen Trommeln fast ganz vermieden.

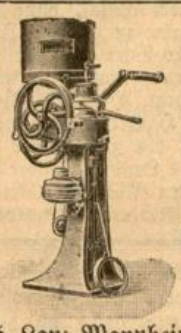
Ferner empfehle mich zum **Reparieren von Fahrrädern und Nähmaschinen, Anfertigung u. Lieferung der dazugehörigen Ersatzteile, Emmaillieren und Vernickeln von Fahrrädern.**

Neue Fahrräder billigst.

Gleichzeitig bringe mein Geschäft in **Schleif- und Polier-Artikeln, Einrichtung für Schleif- und Polier-Anstalten, Transmissions-Anlagen, neuen und gebrauchten Werkzeug-Maschinen, Schleifen von Scheeren, Rasier-Messern, Tisch- und Tafel-Messern** in empfehlende Erinnerung

Gustav Kreimendahl,
Halver.

Mechanische Anstalt mit Motorenbetrieb.



Milch-Centrifuge

D. R. P. Nr. 102323 u. Nr. 111276.
der Firma
H. Lanz, Mannheim, beste Konstruktion.

Höchste Leistung, in einer Stunde 70—500 Liter Milch entrahmend.

Spielend leichter, geräuschloser Gang, ein Kind kann diese Centrifuge mit Leichtigkeit drehen. Bei mir kann dieselbe jederzeit angesehen werden.

Für Halver nimmt Bestellungen entgegen **Gust. Kreimendahl.**

Vertreter:

Wilh. Wasserfuhr,
Schlacht bei Rönsahl.

Friedrich Reinecke

HAGEN

Frankfurterstrasse 79.

Hut- Schirm- u. Mützenfabrik-Lager.

Größte Auswahl. Billigste Preise.



Am Sonntag, den 21. Septbr.
wird bei mir **eine feine**

Nähmaschine

ausgekegelt, wozu Kegelliebhaber freundl. einladet.

Ww. Husser Rotthausen.

Für Wiederverkäufer!

Die beste und billigste Bezugsquelle in

Zigarren

finden sie in Schalksmühle bei

Karl Kremer,
Zigarren en gros und Versandt.

Tapeten, Borden,
neue diesjährige Muster,
Wachstuche,
Gummiunterlagen,
Matten,
Fensterleder,
Schwämme,
alle Bürstenwaren,
Pinsel,
Spiegel,
Fensterglas,
farbige Fußbodenlacke
schnell und hart trockend.
Oelfarben
fertig zum streichen.
Stofffarben,
alle Sorten Bronce
empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Lauer,
Halver.

Einmachbüchsen

mit Patentverschluss.

Frucht- und Saftpressen, Bohnenschneidemaschinen, Fleischmaschinen, Brodschneidemaschinen, Wasch- und Wringmaschinen nur beste Ware.

Adolf Craemer, Halver,
Neustadt.